

4.5 „Bericht Landwirtschaft, Regionalität und nachhaltiges Wirken“ und 4.6 „Kultur“ in die Tagesordnung auf.

Zu Topkt. 1:

Berichte des Bürgermeisters

- Der Bürgermeister berichtet, dass die Stelle Leitung der Finanzverwaltung ausgeschrieben ist, da Peter Rinnergschwentner im kommenden Jahr in Pension gehen wird.
- Der Bürgermeister berichtet, dass der Hochwasseralarm am Inn in Kundl gut gemeistert werden konnte: *„der plötzliche starke Anstieg des Wasserspiegels am Inn am 27. und 28. August zeigte, wie wichtig es ist, sich auf mögliche Gefahrensituationen rechtzeitig und bestmöglich vorzubereiten. Nachdem ich am Sonntagnachmittag von der Bezirkseinsatzleitung darüber informiert wurde, dass laut den Pegelständen im Oberinntal mit einem außerordentlichen Hochwasserereignis am Inn gerechnet werden muss, habe ich mich sofort mit dem engsten Kreis der Gemeindeeinsatzleitung und dem Feuerwehrkommandanten zu einer Lagebesprechung getroffen. Umgehend wurde der Hochwasserschutz bei der Unterführung der Autobahn aufgebaut und die Kundler Klamm wurde aus Sicherheitsgründen gesperrt. Der mobile Hochwasserschutz wurde positioniert, Sand für die Befüllung der Sandsäcke wurde herangeschafft und es wurde begonnen, die Sandsäcke mit der eigens dafür angekauften Füllmaschine zu befüllen. Auch erste Pumparbeiten mussten durchgeführt werden. Das Bauhof-Team und die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr waren intensiv gefordert. Erfreulicherweise gab es dann am Montagabend bereits positive Prognosen für das Abklingen der Regenfälle im Oberinntal und am Dienstagmorgen konnte offiziell das Aus der Gefahrensituation verkündet werden. Ein herzliches Dankeschön den engagierten Mitarbeitern des Bauhofs, der Freiwilligen Feuerwehr unter Kommandant Martin Mayer sowie allen freiwilligen Helfer:innen, die in dieser Krisensituation zusammengelassen haben und gemeinsam vollen Einsatz zum Schutz unseres Ortes gezeigt haben.“*
- Der Bürgermeister berichtet, dass er am 19.09. in der Sitzung des Regionalforums-ÖBB über den Stand der Arbeiten beim Bauprojekt „Fortsetzung Unterinntaltrasse“ informiert wurde – demnach sind die ÖBB dabei, die Grundeinlösen voranzutreiben und es gibt auch Abstimmungen mit dem Hochwasserschutzprojekt des Wasserverbandes (Prüfung der Möglichkeit, eventuell das Aushubmaterial wieder zu verbauen). Der Tunnelvortrieb beim Stollen Angath ist ebenfalls auf Schiene. Das UVP-Detailgenehmigungsverfahren soll vom 13. - 15.11. stattfinden. Außerdem wird von der ÖBB im Oktober noch eine Präsentation der Pläne im Foyer des Gemeindegemeinschaftsraumes in Kundl stattfinden.
- Der Bürgermeister berichtet, dass ebenfalls am 19.09. die Sitzung des Tiroler Gemeindeverbandes stattgefunden hat. Es wurde ein neues Präsidium gewählt und der Konkurs der Fa. GemNova bestätigt. Außerdem wurde ein Sondermitgliedsbeitrag für die Jahre 2023/2024 in Höhe von 2,-/Einwohner beschlossen.

Zu Topkt. 2:

Bericht des Gemeindevorstandes

Der Bürgermeister berichtet, dass in der Sitzung des Gemeindevorstandes am 11.09. über die Verlängerung der Frist für die 2. Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes beraten wurde. Weiters wurde über die finanzielle Situation der KGW GmbH im Zusammenhang mit der rd. 30%igen Preiserhöhung für das kommende Betriebsjahr gesprochen. Für die Erweiterung des Feuerwehr-Grundstückes wurde ein Übereinkommen mit dem Eigentümer des Nachbargrundstückes für den Verkauf getroffen. Weitere Themen waren das Ablöse/Enteignungsverfahren der ÖBB für ein Gemeindegrundstück von rd. 4.000m², der Lagerzubau für die Schützen am Schießstand, die 11 Förderansuchen für PV-Anlagen (der budgetierte Jahresansatz von 50.000,- wird ausgeschöpft werden), eine Zuwendung aus dem Sozialfonds, Personalangelegenheiten, die geplante Romfahrt der Musikkapelle im Jahr 2024 als Möglichkeit für einen Gemeinderatsausflug, die positiven Gespräche für die Nutzung der Arztpraxis im ehemaligen Altenwohnheim und der Abschluss einer Vereinbarung mit der neu gebildeten KIB GmbH (Nachfolgefirma des Landes Tirol für die Freizeitbetreuer/innen der insolventen GemNova).

Zu Topkt. 3:

Bau- und Raumordnung

Zu Topkt. 3.1:

Antrag auf Verlängerung der Frist für die 2. Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes

Der Bürgermeister informiert darüber, dass die Arbeiten für die 2. Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes bereits seit längerem laufen. Da die Deadline für den Gemeinderatsbeschluss aber der 23.11.2023 ist und das Konzept im Voraus zur Prüfung an das Land Tirol geschickt werden muss, ist mit einem Beschluss im Gemeinderat erst im kommenden Jahr zu rechnen. Daher soll der Antrag an die Landesregierung gestellt werden, die Dauer der Frist im Sinne des § 31d Tiroler Raumordnungsgesetz um 3 Jahre zu erstrecken. Entsprechend der Beurteilung von Raumplaner DI Brabetz erfordert die räumliche Entwicklung der Gemeinde eine frühere Fortschreibung nicht, da eine großflächige Ausweitung jener Bereiche oder Grundflächen, die zum Zweck der Befriedigung des Wohnbedarfes oder für Zwecke der Wirtschaft als Bauland gewidmet werden dürfen, oder eine sonstige großflächige Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes während des verlängerten Planungszeitraumes voraussichtlich nicht erforderlich ist.

Beschluss (15:0)

Der Gemeinderat stellt gemäß § 31d (1) TROG 2022 den Antrag an die Tiroler Landesregierung, abweichend vom § 31c Abs. 1 erster Satz TROG 2022 durch Verordnung eine um drei Jahre längere, somit 13-jährige Frist für die weitere Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes festzulegen.

Zu Topkt. 3.2:

Erlassungsbeschluss zur Änderung des Flächenwidmungsplanes für das Grundstück 492/4 und Teilflächen der Grundstücke 484, 1294/1, 478/2, KG 83108 Kundl

Der Bürgermeister berichtet, dass der vom Gemeinderat der Marktgemeinde Kundl in seiner Sitzung vom 29.6.2023 beschlossene Entwurf der Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Grundstücke 484, 492/4, 1294/1, 478/2, KG 83108 Kundl durch 6 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt wurde. Während der Auflagefrist sind keine Stellungnahmen eingelangt.

Beschluss (15:0)

Gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 wird der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Zu Topkt. 3.3:

Änderung des Flächenwidmungsplanes für das GSt. 55/6, KG 83109 Liesfeld

Der Bürgermeister berichtet, dass die Umwidmung dieses Grundstückes mit Eigenbedarf begründet wurde. Nunmehr ist in Inseraten das Grundstück zum Verkauf angeboten worden. Es wurde daher eine Rückwidmung ins Auge gefasst. Nach einem Gespräch mit der Grundeigentümerin hat diese schriftlich erklärt, dass sie das Grundstück nicht mehr veräußern sondern selber nützen will.

Somit konnte dieser Punkt von der Tagesordnung genommen werden.

Zu Topkt. 4:

Berichte der Ausschüsse

Zu Topkt. 4.1:

Familie, Senioren und Soziales

Obmann VzbGm. Albert Margreiter berichtet über die wesentlichen Punkte der Sitzung vom 30.08.: Kinder Schwimmkurs, KundlMobil gestartet (aktuell rd. 10 Fahrten pro Tag), Melanomkontrolle (alle 2 Termine ausgebucht - 3. Termin eingeschoben), Ehrenamtskoordinationsstelle (Details werden in KundlLife im Dezember vorgestellt), Rückblick Familienausflug (121 Teilnehmer), Gesunde Gemeinde (Kurse laufen).

Zu Topkt. 4.2:

Jugend

Obfrau Susanne Macka berichtet über die wesentlichen Punkte der Sitzung vom 07.09.: Rückblick Erlebniswoche 2023 (213 Kinder und rd. 50 Begleitpersonen), Tanzkurs (47 Anmeldungen), 2. Newsletter des Jugendausschusses verschickt, Villageparty 2.0 - Die Neon Edition, Badeausflug Erding 2024 erstmals zu Ostern, Kinderfasching 2024.

Zu Topkt. 4.3:

Sport

Obmann Josef Leutgab berichtet über die wesentlichen Punkte der Sitzung vom 05.09.: verschiedene Ansuchen und Förderanträge (LSA, Carla Maier, Schützenkompanie+Schützengilde: Zubau Schießstand, Damenfußball), Absage Rote Nasen Lauf wegen Schlechtwetter, 2 Outdoortischtennistische wurden aufgestellt (Klammenspielplatz, Volksschulaußenbereich).

Zu Topkt. 4.4:

Verkehr und Mobilität

Obmann Hannes Moser berichtet über die wesentlichen Punkte der Sitzung vom 13.07.: Straßenbaumaßnahmen (Schmelzerwegsanie rung abgeschlossen, Markierung für Minikreisverkehre, Gehsteigbau Liesfeld und Entschärfung Lantingerkurve, Lindenweg abgeschlossen, neuer Gehsteig Dr.-Franz-Stumpf-Straße errichtet, Austausch der Straßenbeleuchtung in Biochemiestraße/Dr.-Hans-Bachmann-Straße/Siglgasse, Weiterarbeit an der Erstellung Verkehrskonzept, Projekt Anbindung Ing.-Hermann-Lindner-Straße an die B171 (T-Knoten bzw. Kreisverkehr), Tempo 30- und Tempo 40-Zonen, Planung für Geh- und Radweg Bahnhofstraße, Planung für Kiss&Ride am Schmelzerweg, Evaluierung Minikreisverkehre, Evaluierungsmessungen in der 30er Zone gestartet, Geschwindigkeitsmessung Georg-Rom-Weg: die V85 liegt bei 33 km/h – keine weiteren Maßnahmen für notwendig erachtet).

Zu Topkt. 4.5:

Landwirtschaft

Obmann Alfred Margreiter berichtet über die wesentlichen Punkte der Sitzung vom 27.09.: Antrag auf Förderung der Gülleverschlau chung, Konzept für Leinenpflicht für Hunde, Aufnahme pflicht für Hundekot, Biberproblem (Untergrabung Straßenbankette), Wiederholung der Aktion für Kleintierhalter, Neuwahlen bei der Landjugend, Einladung zum Erntedankfest am 08.10.

Zu Topkt. 4.6:

Kultur

Obmann Werner Thumer berichtet über die wesentlichen Punkte der Sitzungen vom 05.07. und 13.09.: Theaterfahrt nach Walchsee, Lesung Robert Prosser, Musikantenhoangascht, Weihnachtsmarkt.

Zu Topkt. 5:

Anträge, Anfragen und Allfälliges

- Christiane Unterladstätter berichtet, dass ihr von Müttern Sorgen und Probleme mit dem Kindergarten mitgeteilt wurden. Es sei ihnen momentan nicht klar, welches System im Kindergarten verfolgt wird (Montessori?) bzw. welcher Bildungsauftrag im Kindergarten umgesetzt wird. Es fehle auch an der Kommunikation mit den Müttern. Für sie als Pfarrgemeinderätin sei es zudem auch wünschenswert, wenn die Kinder in die Kirche kommen (dies gilt auch für die Kinder der VS und MS). Die Kinder sollen in unsere Gemeinschaft (Kultur, Religion) integriert werden.
Der Bürgermeister erklärt, dass im Kindergarten das „offene Konzept“ umgesetzt wird, was nichts mit einem Montessori-Kindergarten zu tun hat. Die Kinder jeder Gruppe können sich am Gemeinschaftsplatz mit den Kindern der anderen Gruppen treffen und spielen. In jeder Gruppe arbeitet eine ausgebildete Pädagogin, die den Bildungsauftrag umsetzt. Die Informationen an die Eltern erfolgen über die Infoscreens, über Handy (Schoolfox) und natürlich weiterhin im direkten mündlichen Gespräch. Die gesellschaftlichen Veränderungen machen auch vor dem Kindergarten nicht Halt – mit der Zunahme der Pluralität der Religionen ist es zu einer Abnahme des Vorranges des römisch-katholischen

Glaubens gekommen – dies ist auch in der Elementarbildung zu bemerken (die Trennung von Kirche und Staat geht in Österreich zurück bis auf Kaiser Joseph II).

Vzbgm. Barbara Trapl erklärt, dass es wichtig ist, den Eltern klarzulegen, nach welchen pädagogischen Richtlinien der Kindergarten geführt wird. Zudem geht es bei der Elementarerziehung auch um die Erhaltung des Brauchtums.

- Der Bürgermeister verliest und beantwortet die schriftlichen Anfragen von Thomas Unterrainer:
 - 1) Wie ist der aktuelle Stand beim Projekt Hochwasserschutz (Retentionsfläche Kundl-Radfeld)? Terminplan?
 - 2) Wie ist der aktuelle Stand beim Projekt Fortführung ÖBB-Unterinntaltrasse? Terminplan?
 - 3) Hochwasserschutz Kundler Ache: Das Anheben der Brücke (Dorfstraße) und ein Rechen (Rückhalt Treibgut) wurden bereits vor Jahren von der Wildbach- und Lawinerverbauung angeregt. Zeitplan?
 - 4) Geschwindigkeitsmessungen in Kundl: Wo befinden sich die geplanten Standorte der Radarkästen außerhalb der 30er Zone? Wurde das Gutachten für die Standorte innerhalb der 30er Zone bereits erstellt? Wann ist mit der Umsetzung dieses Projektes zu rechnen?

Zum Hochwasserschutz erklärt der Bürgermeister, dass es beim Wasserverband zwischenzeitlich zu einem Wechsel des Geschäftsführers gekommen ist und aktuell an der Ausweisung und Beschaffung der ökologischen Ausgleichsflächen gearbeitet wird (Variantenuntersuchung für das Biotop der ÖBB an der Gemeindegrenze Kundl/Radfeld).

Zum ÖBB-Tunnelprojekt erklärt der Bürgermeister, dass es keinesfalls zu einer „Umkehrung der Tunnelbohrmaschine“ kommen wird – es wird weiterhin von Ost (Angath) nach West (Kundl) gebohrt. Thomas Unterrainer erklärt, dass damit aber das Tunnelmaterial – sofern es für den Bau der Hochwasserdämme wiederverwertet werden kann - wohl am falschen Platz gelagert wird.

Zu dem Hochwasserschutz an der Kundler Ache erklärt der Bürgermeister, dass dazu vor dem Sommer wieder ein Gespräch mit dem Sektionsleiter der Wildbachverbauung Gebhard Walter geführt wurde. Als Erstmaßnahme wurde das Überlaufbecken am Weißenbach in der Wildschönau – auch mit finanzieller Beteiligung der Gemeinde Kundl – bereits saniert. Der Weißenbach stellt einen wesentlichen Wasserzubringer für die Kundler Ache dar. Der Bau der „Rechens“ oberhalb der Klammbrücke wurde erneut gegenüber Herrn Walter urgirt und für die Sanierung der Dorfbrücke ist grundsätzlich die Gemeinde Kundl selbst zuständig (wenngleich natürlich eine Zusammenarbeit mit der Wildbachverbauung angestrebt wird).

Zur Frage 4 antwortet der Bürgermeister, dass in der 40-er Zone bereits 3 Standorte für die Radarkästen fix ausgesucht wurden (Ing.-Hermann-Lindner-Straße, Dorfstraße und Schmelzerweg). In der 30er- Zone wurden die Evaluierungsmessungen gerade gestartet – auch hier werden dann noch die Standorte an die BH-Kufstein zur endgültigen Freigabe übermittelt werden. Derzeit finden aber auch bereits mobile Überwachungen durch die Polizei statt.

- Thomas Unterrainer erkundigt sich, warum die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden des Abfallentsorgungsverbandes Kufstein zu einer Exkursion zur Müllverbrennungsanlage nach Wels gefahren sind. Der Bürgermeister erklärt, dass der Müll des Verbandes in Wels thermisch verwertet wird. Bei der Bereisung sei es um die Klärung der Kosten gegangen, da die Müllverbrennungsanlage in Wels ja mit Gas betrieben wird und sich dadurch natürlich auch entsprechende Kostenerhöhungen ergeben haben. Auf Nachfrage von Thomas Unterrainer antwortet der Bürgermeister, dass eine eigene Müllverbrennung in Tirol (Kundl) dabei nie ein Thema gewesen ist.
- Helene Astner erkundigt sich, wer künftig Veranstaltungsbanner bei den Halterungen beim Kreisverkehr und im Garten beim Sapplhaus aufhängen darf. Kulturausschussobmann Werner Thumer erklärt, dass alle Kundler Ausschüsse und Vereine dort ihre Banner

aufhängen können, die Koordination liegt im Meldeamt – daher ist eine vorherige Absprache mit dem Meldeamt notwendig.

- Vzbgm. Barbara Trapl berichtet, dass sie über zwei Probleme beim KundlMobil informiert wurde: zum einen sei der hintere Einstieg zu eng, zum anderen gäbe es Probleme für diejenigen, die eine Termin in der Physiotherapie um 17.00 Uhr machen, da das Mobil ja nach 17.00 Uhr nicht mehr fährt. Vzbgm. Albert Margreiter erklärt, dass es sich bei dem engen hinteren Einstieg um ein Problem des BreitenbachMobil-Fahrzeuges handelt – beim KundlMobil tritt dies nur dann auf, wenn ein besonders großer Fahrer den Fahrersitz weit nach hinten schiebt (in diesem Fall kann aber hinten auf der Beifahrerseite problemlos ein- und ausgestiegen werden). Eine Abholung nach 17.00 Uhr sieht er derzeit als nicht umsetzbar – der Bürgermeister ergänzt, dass es dazu bereits Änderungen bei den Terminvergaben seitens der Physiotherapie gibt: wer auf das KundlMobil angewiesen ist, erhält zukünftig einen früheren Termin.
- Helene Astner verweist auf das Problem, dass die Schülerinnen und Schüler vermehrt mit Scootern auf dem Gehsteig mit hoher Geschwindigkeit unterwegs sind und dies sehr gefährlich ist. Dazu erklärt Vzbgm. Barbara Trapl, dass der Verkehrsausschuss darüber schon beraten hat und zu dem Ergebnis gekommen ist, dass dies eine Aufgabe der Eltern ist und in ihrer Verantwortung liegt.
- Sebastian Eberl erkundigt sich, ob Bürgermeldungen direkt auf die Homepage gelangen können. Dazu erklärt der Bürgermeister, dass dies derzeit noch der Fall ist, dass aber bei der neuen App dann eine interne Meldung vorgesehen ist.
- Sebastian Eberl erkundigt sich nach den Modalitäten bei der Preissteigerung der Fernwärme - KGW GmbH und des Weiteren über die (fehlende) Verständigung der Landjugend bezüglich der Möglichkeit zur Übernahme der Bar bei der Village-Party. Der Bürgermeister erklärt den Modus der Fernwärmepreisberechnung, Philipp Dessl verweist darauf, dass die e-mail vom Jugendausschuss auch an die Landjugend versendet wurde.
- Alexandra Hackl verliest einen Antrag der MFG:
„Antrag auf Einrichtung eines Energie-Härtefonds für Einzelpersonen, Haushaltsgemeinschaften und Kleinstunternehmen mit Hauptwohnsitz oder Firmensitz in Kundl, die aufgrund der gestiegenen Energiepreise in eine plötzliche finanzielle Notlage geraten sind. Begründung: Die Verwerfungen und Entwicklungen auf den Energiemärkten führte in den letzten Monaten zu exorbitant steigenden Energiekosten, die in vielen Fällen erst in den kommenden Monaten durch Tarifierungsanpassungen und Jahresabschlussrechnungen spürbar werden. Vor allem auch im Bereich Strom, da der Strompreisdeckel vom Bund nur bis Ende Juni 2024 bewilligt wurde. Es ist möglich, dass es trotz Förderungen auf Bundes- und Landesebene, zu Härtefällen auf Gemeindeebene kommen wird. Die Fraktion MFG stellt daher den Antrag: Die Gemeinde Kundl möge für das Jahr 2024 einen Energie Härtefond einrichten, durch den Einzelpersonen, Haushaltsgemeinschaften und Kleinstbetriebe in nachzuweisenden Härtefällen, die durch erhöhte Energiekosten entstanden sind, rasch und unbürokratisch geholfen werden kann.“
- Alexandra Hackl erklärt, dass der öffentliche Weg Luna zum Waldfriedhof „Wald der Ewigkeit“, der weiter zu Gertis Hofladen und zum Köflerweg führt, dringend wieder in einen guten und sicheren Zustand gebracht werden müsste. Sie schlägt dazu vor, die Einnahmen „Waldfriedhof“, welche die Gemeinde erhält, für die Sanierung dieses Weges zu verwenden.
- Alexandra Hackl erklärt, dass beim öffentlichen Weg zum Lechner Wasserfall, dringend ein Müllkübel für die Hundekotsäcke zum Entsorgen aufgestellt werden müsste, da es ein sehr beliebtes Wandergebiet mit Hunden ist und so mancher Kotsack am Wegesrand zu sehen ist. Die ideale Stelle wäre ihrer Meinung nach bei dem Wegschild an der Wegkreuzung zum Lechnerwasserfall.

Bgm. Anton Hoflacher beschließt die Sitzung um 21.03 Uhr.

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende und zwei Mitglieder des Gemeinderates: